

Inhalt	1
Grüezi / Danke	2
Bericht der Beraterin	3
Bericht der Beraterin	4
Bericht der Beraterin	5
Bericht der Beraterin	6
Bericht der Beraterin	7
Jahresrechnung 2017.....	8
Bilanz und Revisorenbericht 2017	9
Herzlichen Dank.....	10
Angebote der Beratungsstelle	11
Adressen.....	12



30 Jahre kirchliche Jugendberatung der Region Pfäffikon

Grüezi / Danke

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Delegiertenversammlung im Juni 2017 war geprägt von unserem 30 Jahr Jubiläum.

In kleinem Kreis konnten wir zusammen mit dem ersten Präsidenten, Ruedi Schellenberg aus Pfäffikon, Geschichten aus den Anfängen der Beratungsstelle hören.

War damals vor allem die Drogenszene und der Platzspitz ein wichtiges Thema in den Beratungen, so sind die Themen heute breiter gefächert. Unser Angebot wird nach wie vor von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien sehr geschätzt.



Delegiertenversammlung Juni 2017

Wir freuen uns über Ihre weitere Solidarität und Unterstützung. Nur dank Ihnen sind Beständigkeit sowie kleine Innovationen weiterhin möglich und die Türe für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien offen.

Für den Vorstand
Therese Schmid, Präsidentin

Ich versuche, vor allem die regelmässigen und langjährigen Leserinnen und Leser unseres Berichts nicht zu langweilen. So ist mir nach 24 Jahren etwas aufgefallen, worüber ich noch nie geschrieben habe: über die Mitarbeit in Arbeitsgruppen!

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, was das für „Gruppen“ sind und was da „gearbeitet“ wird – heute wird das Geheimnis gelüftet!

Es handelt sich um das jeweils 5. Kapitel in meinem Bericht. Ich werde die Gruppen in der Reihenfolge beschreiben, wie sie seit Jahren aufgeführt sind – diese „Rangliste“ steht aber nicht im Zusammenhang mit deren Relevanz.

Konferenz der Beratungsstellen

Sie findet einmal jährlich statt, an wechselnden Örtlichkeiten, welche von den Teilnehmenden jeweils zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung ist natürlich ein grosses Sitzungszimmer! Es nehmen nämlich soziale Dienste vom ganzen Bezirk von Jugend bis Alter teil – da kommen gut und gerne 25 Personen zusammen.

Jeder Dienst stellt sich kurz vor und berichtet über Entwicklungen seiner Stelle und Brennpunkte seiner Arbeit. Am Schluss bleibt Zeit für einen Vortrag von allgemeinem Interesse, von einer teilnehmenden Institution gehalten. Im Berichtsjahr war das die Elternbildung mit ihrem Projekt „fit for family“.

JugendberaterInnen-Treffen von Beratungsstellen des Kantons Zürich

Von diesen Zusammenkünften profitiere ich sehr. Sie finden sechsmal jährlich statt und alle Jugendberatungen des Kantons Zürich (dazu kommen die Jugendberatung der Städte Schaffhausen und Baden) nehmen teil. Zweimal jährlich ist auch Kabel, die kirchliche Stelle für Fragen zur Lehre, mit dabei. Der Beginn des Morgens steht dem Informationsaustausch zur Verfügung. Danach besprechen wir Tendenzen, welche Jugendliche und Eltern in den verschiedenen Regionen umtreiben. Wir tauschen über Veranstaltungen aus, welche wir anbieten und geben uns andere wertvolle Tipps weiter. Jedes Jahr organisieren wir eine gemeinsame Weiterbildung, welche genau auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist. Diese wird jedesmal von einer anderen Stelle organisiert (von uns 2013 zum Thema „Aspekte der Sexualität in der Jugendtherapie kompetent angehen“).

Gemeinsam haben wir ein Qualitäts-Sicherungs-Handbuch erstellt, welches individuell für jede Stelle adaptiert werden kann. Nach diesen Richtlinien findet nach wie vor mein jährliches Qualifikationsgespräch mit der Präsidentin und Vizepräsidentin statt. Das Handbuch soll zudem sicherstellen, dass wir Jugendberatungen, wenn auch unterschiedlich organisiert, und unterschiedlich gross, nach den gleichen Richtlinien arbeiten. Wir kennen einander gut, und können uns so Jugendliche und Eltern vertrauensvoll zuweisen, falls sie aus der entsprechenden Region kommen.

Gemeinsam haben wir eine Homepage erstellt, wo man sehr einfach alle Jugendberatungen finden kann www.jugendberatung.me.

Unser neuestes Projekt ist ein Blog, welcher monatlich erscheint – Sie finden ihn auch auf dieser Plattform. Ein Projekt, welches wir Ende 2018 evaluieren werden.

„Sozialkafi“ des KJZ

Das tönt gemütlich – und ist es auch! Vor allem ist das KJZ für unsere Stelle aber eine wichtige „Zusammenarbeitsstelle“: wann immer ich in einer Beratung merke, dass eventuell gesetzliche Massnahmen (wie z.B. Fremdplatzierung oder Beistandschaft) nötig sein könnten, kann ich mich unkompliziert an die Mitarbeitenden vom KJZ wenden.

Ebenso überweisen sie Fälle an unsere Stelle, bei denen freiwillige Beratungen und Therapien von Jugendlichen und/oder Eltern angezeigt sind.

Seit die Teams von Pfäffikon und Effretikon des KJZ zusammengeschlossen sind, hat sich diese Runde sehr vergrössert, und ich hoffe, dass sich die Zusammenarbeit mit den für mich neu Dazugekommenen ebenso gut etabliert, wie mit dem langjährigen Pfäffikerteam. Die Leiterin Sara Tisli hat im letztjährigen Jahresbericht beschrieben, wie sie die Zusammenarbeit mit unserer Stelle wahrnimmt.

Austausch mit Schulsozialarbeitenden der Mitgliedsgemeinden

Ich bin sehr froh, dass ich zu diesen, alle sechs Monate stattfindenden Austauschmorgen, eingeladen werde! Die Schulsozialarbeitenden sind natürlicherweise oft die ersten Ansprechpersonen, wenn Jugendliche Schwierigkeiten haben. Es ist wichtig, dass ich sie kenne und sie mich – damit sie wissen, wer an der niederschweligen Beratungsstelle, welche professionelle und kostenlose Therapien anbietet, zu finden ist.

Oft ist an einem ersten Übergabegespräch der oder die Schulsozialarbeitende mit dabei. Ich denke, das macht es für die Jugendlichen einfacher, diesen Schritt zu wagen.

Da wir einander persönlich kennen, können solche Überweisungen schnell und unkompliziert eingefädelt werden.

Vernetzungsgruppe Jugenddienste in Pfäffikon

Im Gegensatz zu allen anderen Gruppen, befasst sich diese nur mit Pfäffikon. Und es ist sehr eindrücklich, wie viele Dienste und Organisationen sich in Pfäffikon um das Wohl und die Belange von Jugendlichen und ihren Familien kümmern. Auch hier gilt: je besser man sich kennt und je mehr man voneinander weiss, desto schneller kann man sich mit der zuständigen Institution vernetzen.

Diakoniekapitel Zürcher Oberland

Obwohl meine Anstellung und mein Stellenprofil sich von den Sozialdiakonen unterscheiden, haben wir etwas Wichtiges gemeinsam: wir sind alle von reformierten Kirchgemeinden angestellt. Unsere Stelle wird auch jährlich von der Landeskirche für meine Weiterbildung oder Supervision subventioniert. Ich zitiere aus dem Anerkennungsschreiben vom 24.3.11 „Die Stelleninhaberin ist nicht als Sozialdiakonin angestellt. Die Stelle entspricht jedoch einem regen Bedürfnis in der Region und erfüllt als Jugendberatung für die Kirchgemeinden einen wichtigen Dienst. Deshalb können der Stelleninhaberin im Sinne einer Ausnahme und unter den bestehenden Gegebenheiten auch zukünftig Subventionen gemäss Reglement über die Weiterbildung der Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone gewährt werden“.

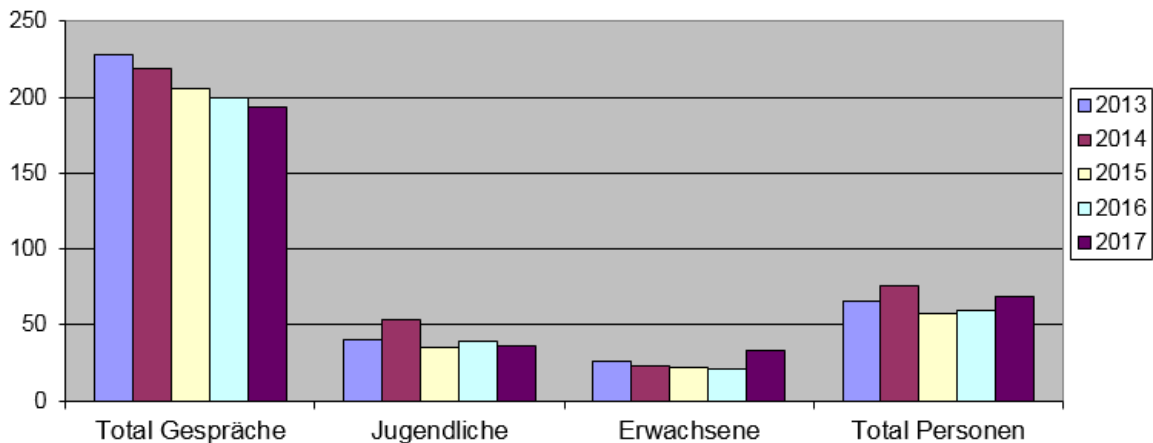
Bis vor zwei Jahren waren wir Mitglied im Kapitel, aber ich habe nicht an den Sitzungen teilgenommen – aus Rücksicht auf meine 50-Stellenprozente. Seit einiger Zeit ist es nun obligatorisch, ab 30-Stellenprozent dabei zu sein, wozu ich sehr gerne bereit bin. Ich schätze den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Region und profitiere jedes Mal von interessanten Vorträgen.

Für unsere kleine Stelle ist es sehr wichtig, präsent und vernetzt zu sein. Nur so bleibt den zuweisenden Stellen und Institutionen unser Angebot im Bewusstsein sowie unsere Tätigkeitsfelder als auch unsere Arbeitsweise bekannt. Auch dank ihrer Vermittlung sollen möglichst viele Jugendliche und ihre Bezugspersonen aus den Mitgliedsgemeinden von der Jugendberatung profitieren können.

2017 in Stichworten und Zahlen

1. Beratungen

		2017	2016
Total Gespräche		194	(200)
Anzahl Personen:	Jugendliche (12 – 25 Jahre)	36	(39)
	Erwachsene (Eltern als eine Person gezählt)	33	(21)
Total Personen		69	(60)



Anmerkungen:

- Die Beratungsstelle ist für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 – 25 Jahren zuständig. Wir zählen junge Erwachsene bis 25 Jahren zu den „Jugendlichen“.
- Als Bezugspersonen werden Eltern, Ärzte, Lehrer, Sportclubtrainer, Pfarrer, Lehrmeister usw. aufgeführt.
- Beratungsformen: Einzelgespräche mit Jugendlichen und Erwachsenen, Elterngespräche, Familiengespräche.
- Die häufigsten Themen in den Beratungen sind: Familie, Depressionen und Kontaktstörungen, Essstörungen sowie legale und illegale Suchtmittel.

Jugendliche/junge Erwachsene, welche in die Therapie kommen, leben meist noch in den Familiensystemen ihrer Herkunftsfamilien. Deshalb macht es bei gewissen Themen Sinn, dieses dazu einzuladen. (Natürlich nur, wenn sie damit einverstanden sind: auch den Familien gegenüber bin ich an die Schweigepflicht gebunden.) Wenn sich Eltern an die Stelle wenden, weil sie Differenzen mit ihren Kindern haben oder sich das familiäre Zusammenleben schwierig gestaltet, handhabe ich dies ebenfalls so.

2. Unterricht

Konfirmationsklassen

In allen Mitglieder-Gemeinden, ausser in Lindau und Wildberg, habe ich eine oder zwei (in Pfäffikon drei) Konf-Einheiten gestaltet. In Lindau hat das Programm wegen Pfarrerwechsel geändert, in Wildberg gab es dieses Jahr keine Konfirmanden.

Schulklassen

Im Oktober besuchen alle 1. Oberstufenklassen von Pfäffikon die Beratungsstelle.

3. Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen

17.3. EB (Erwachsenenbildung) Wolfbach: Veranstaltung für BerufsbildnerInnen. Ich gestalte und moderiere zwei Arbeitsgruppen.

29.8. Artikel im Zürcher Oberländer zum 30-Jahr-Jubiläum „Berühmt und schön zu sein, steht im Vordergrund“ (der Titel hat mir nicht sehr gefallen – der Untertitel umso mehr): Was Erwachsene von Jugendlichen lernen können, welche Rolle Facebook spielt und warum ich in den Beratungen gerne mal provoziere....

4. Weiterbildung

Wegen meiner vielen Dienstjahre unterstützt mich die Landeskirche noch einmal finanziell für eine längere Weiterbildung. Voraussetzung ist, dass auch die Stelle einen Drittel übernimmt und ich selber einen. Ich schätze diese Bereitschaft von allen Seiten sehr!

Die CAS Weiterbildung in Kinderpsychotraumatologie, welche von der Uni Zürich durchgeführt wird, dauert von September 2017 bis Juni 2018 und findet jeweils an 16 Freitagen und Samstagen statt. Fünf Tage pro Jahr habe ich als Arbeitszeit zugute, den Rest bestreite ich in meiner Freizeit.

5. Supervision

Weiterhin bei Dr. Annette Pestalozzi-Bridel in Zürich (gemeinsam mit Carina Galli (Jugendberatung IPW Winterthur) und Lorenz Lunin (Schulpsychologischer Dienst Zürich).

6. Mitarbeit in Arbeitsgruppen

- Konferenz der Beratungsstellen im Bezirk Pfäffikon
- JugendberaterInnen-Treffen der Beratungsstellen im Kanton Zürich
- "Sozialkafi" Jugend- und Familienberatung Pfäffikon (jetzt KJZ)
- Austausch mit Schulsozialarbeitenden der Region
- Vernetzungsgruppe Jugenddienste in Pfäffikon
- Diakoniekapitel Zürcher Oberland

7. Dank

Ich bedanke mich, wie jedes Jahr, bei meinen Klientinnen und Klienten, den Überweisenden, meinem Vorstand, meiner Supervisions-Gruppe und den verschiedenen Arbeitsgruppen für Motivation, Animation, Partizipation und vor allem für ihr Vertrauen.

Susanna Steiner



Käseplatte an der Delegiertenversammlung 2017

	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Gemeindebeiträge	70'615.40	62'000	61'259.80	60'000
Beiträge/Spenden von Dritten	11'258.80	9'000	9'549.25	9'000
Ertrag aus Dienstleistungen	0.00	0	0.00	0
Aktivzinsen, übriger Ertrag	134.85	100	42.25	50
Total Ertrag	82'009.05	71'100	70'851.30	69'050
Angebote und Publikationen	1'083.15	1'900	1'188.35	1'800
Event/Angebot für Jugendliche	0.00	0	0.00	0
Drucksachen, Flyer, etc.	174.95	500	0.00	500
Jahresbericht inkl. Versand	345.65	700	407.60	500
Internet	134.30	300	0.00	400
Uebrige Auslagen	428.25	400	780.75	400
Personalaufwand	60'119.75	61'450	60'957.70	60'850
Bruttolohn Beraterin	51'933.60	53'000	51'933.60	52'500
Sozialversicherungen	6'635.15	7'000	6'613.20	6'500
Aus- und Weiterbildung	2'116.90	2'000	2'316.00	2'300
Weiterbildung Beiträge	-750.00	-750	0.00	-750
Fahrkosten, Spesen	184.10	200	94.90	300
Sonstiger Personalaufwand	0.00	0	0.00	0
Raumaufwand	8'540.55	8'700	8'464.15	8'700
Miete inkl. Energiekosten	8'540.55	8'500	8'464.15	8'500
Uebriger Raumaufwand	0.00	200	0.00	200
Verwaltungs- und EDV-Aufwand	1'489.35	2'100	1'761.55	1'850
Büromaterial, Drucksachen	90.30	200	148.85	200
Telefon, Porti, Bankspesen	857.55	1'200	1'046.60	1'100
Mobiliar und Einrichtungen	30.00	0	0.00	0
EDV-Kosten	0.00	0	0.00	0
Beiträge an Dritte	45.00	100	15.00	50
Haftpflicht-Versicherung	367.50	400	367.50	400
Uebriger Verwaltungsaufwand	99.00	200	183.60	100
Vorstand, Buchführung	5'250.00	5'500	5'390.00	5'500
Vorstand Sitzungsgelder	2'450.00	2'700	2'590.00	2'700
Buchführung inkl. Barauslagen	2'800.00	2'800	2'800.00	2'800
Total Aufwand	76'482.80	79'650	77'761.75	78'700
Mehraufwand(-) / Mehrertrag	5'526.25	-8'550	-6'910.45	-9'650

Bilanz per 31. Dezember 2017

	Bilanz per 31.12.16		Bilanz per 31.12.17	
Aktiven				
Postkonto 85-415 888-3		9'656.99		796.49
Postkonto E-Deposit Guthaben		40'050.80		40'000.00
Sozialversicherungen		31.70		0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		750.00		983.00
Total Aktiven		50'489.49		41'779.49
Passiven				
Kreditoren		138.80		135.50
Passive Rechnungsabgrenzung		1'796.25		0.00
Eigenkapital am 1.1.	43'028.19		48'554.44	
Jahresertrag	<u>5'526.25</u>		<u>-6'910.45</u>	
Eigenkapital am 31.12.	48'554.44	48'554.44	41'643.99	41'643.99
Total Passiven		50'489.49		41'779.49

Pfäffikon ZH, 17. Januar 2018 / Albert Berweger

Revisionsbericht zuhanden der Delegiertenversammlung

Als gewählte Revisorinnen haben wir die Jahresrechnung des kirchlichen Vereins für Jugendberatung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Rechnung wurde aufgrund von Bankauszügen und Belegen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Lindau, 31. Januar 2018

Die Revisorinnen


Gudrun Mandic


Katharina Bürgisser

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung im 2017

Den ref. Kirchgemeinden: Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon, Russikon,
(Trägerschaft) Weisslingen, Wila, Wildberg

Spenden:

- **Albert und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster**
- **Walter Bachofner Stiftung, Fehraltorf**
- **Huber und Suhner Stiftung, Pfäffikon**
- **Politische Gemeinde Wila**
- **IDG AG**
- **Fam. Lättsch**
- **R. Schellenberg**
- **Fam. Schmid**
- **Ch. Michelsen**
- **S. Brunner**
- **Fam. Fisch-Seiler**
- **B. Mantel**
- **Fam. Hefti**

Kollekten:

- **Reformierte Kirchgemeinde Lindau**
- **Reformierte Kirchgemeinde Wildberg**
- **Reformierte Kirchgemeinde Hittnau**
- **Reformierte Kirchgemeinde Fehraltorf**
- **Reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon**
- **Reformierte Kirchgemeinde Wila**

Gönnerschaften:

- **R. Bühler**
- **K. Thalmann**



Wir sind auch in Zukunft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie uns mit einem regelmässigen Beitrag helfen wollen, benützen Sie bitte die Gönnerkarte auf der hintersten Seite. Auch für einmalige Unterstützung sind wir sehr dankbar.

PC – Kontonummer 85-415888-3; IBAN CH26 0900 0000 8541 5888 3

Neu sind Spenden Steuerabzug berechtigt.

Wenn Sie den Jahresbericht nicht mehr möchten, teilen Sie uns dies bitte mit.
Vielen Dank.

Für Jugendliche

Hilfe bei:

- Der Suche nach Wohnmöglichkeiten, Therapieplätzen, Ärzten
- Beziehungsschwierigkeiten, Ängsten, Einsamkeit
- Fragen zur Sexualität, Aids und Suchtproblemen
- Konflikten mit Eltern, Geschwistern, Freunden und Freundinnen, Lehrern und Lehrmeistern
- Schul- und Arbeitsproblemen jeder Art

Für Eltern

Beratung bei Konflikten mit heranwachsenden Kindern, in verfahrenen Familiensituationen, bei Ablösungsschwierigkeiten, Schulauffälligkeiten und Suchtproblemen.

Konkrete Hilfe bei der Suche nach Therapieplätzen und rechtlicher Beratung.

Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und nicht an eine Konfession gebunden.

Prävention

Konfirmandenunterricht zu lebenskundlichen Themen wie z.B.: Freundschaft / Liebe, Selbstbild / Fremdbild, Frau-Sein / Mann-Sein, Sexualität, Sucht usw.

- Organisation und Durchführung von Elternseminaren
- Anregen und Begleiten von Projekten mit Jugendlichen

darüber reden ...

**& zuversicht
übersicht
weitsicht gewinnen.**

jugendberatung pädffikon

darüber ... wenn du probleme daheim, in der schule, bei der arbeit oder mit kolleg/innen hast
... wenn du mit liebe und/oder sexualität nicht klarkommst oder infos brauchst
... wenn du ein anderes persönliches thema besprechen möchtest

ich nehme mir zeit für dich.
ruf an: 044 950 53 31
susanna steiner, eidg. anerkannte psychotherapeutin
paar- & familientherapeutin systemis / sozialarbeiterin fh
hochstrasse 4, 8330 pädffikon
www.k-jugendberatung.ch, mail@k-jugendberatung.ch

was wir besprechen bleibt vertraulich
ohne deine einwilligung wird niemand anders informiert
die beratung ist kostenlos

**& zuversicht
übersicht
weitsicht gewinnen.**

jugendberatung pädffikon

Jugendberatung

Beraterin: Steiner Susanna, eidg. anerkannte
Psychotherapeutin
Paar- und Familientherapeutin SYSTEMIS
Sozialarbeiterin FH

Telefon: 044 950 53 31
Email: mail@k-jugendberatung.ch
Homepage: www.k-jugendberatung.ch

Adresse: Hochstrasse 4, 8330 Pfäffikon

Sprechstunden: Nach Vereinbarung

Postkonto: 85-415888-3, IBAN CH26 0900 0000 8541 5888 3
Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region
Pfäffikon, 8330 Pfäffikon ZH

Vorstand

Schmid Therese	Weisslingen	Tel. 052 384 15 34	Präsidentin
Weiss Patricia	Lindau	Tel. 052 345 34 14	Vizepräsidentin
Wagner Rachel	Pfäffikon	Tel. 044 950 52 73	Aktuarin
Fischbacher Paul	Russikon	Tel. 044 954 28 48	Finanzen
Bosshard Brigitta	Fehraltorf	Tel. 044 954 08 58	

Delegierte

Kulendik Maria	Fehraltorf	Tel. 044 995 64 64	
Schlumpf Nicole	Hittnau	Tel. 044 951 05 64	
Hugi-Gerber Manuela	Wildberg	Tel. 052 385 48 75	
Bürgisser Katharina	Lindau	Tel. 052 345 34 68	Revisorin
Heusser Regula	Weisslingen	Tel. 052 384 24 81	
Jud Tamara	Wila	Tel. 079 263 47 38	
Mandic Gudrun	Lindau	Tel. 052 345 17 48	Revisorin
Egli Erika	Russikon	Tel. 043 355 86 28	

Delegierte Bezirkskirchenpflege

Brändle Andrea	Saland	Tel. 044 950 03 30
----------------	--------	--------------------

Buchhaltung

Berweger Albert	Pfäffikon	Tel. 044 951 09 70
-----------------	-----------	--------------------

Trägerschaft

Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon
Mitglieder sind die reformierten Kirchgemeinden von:
Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg.